



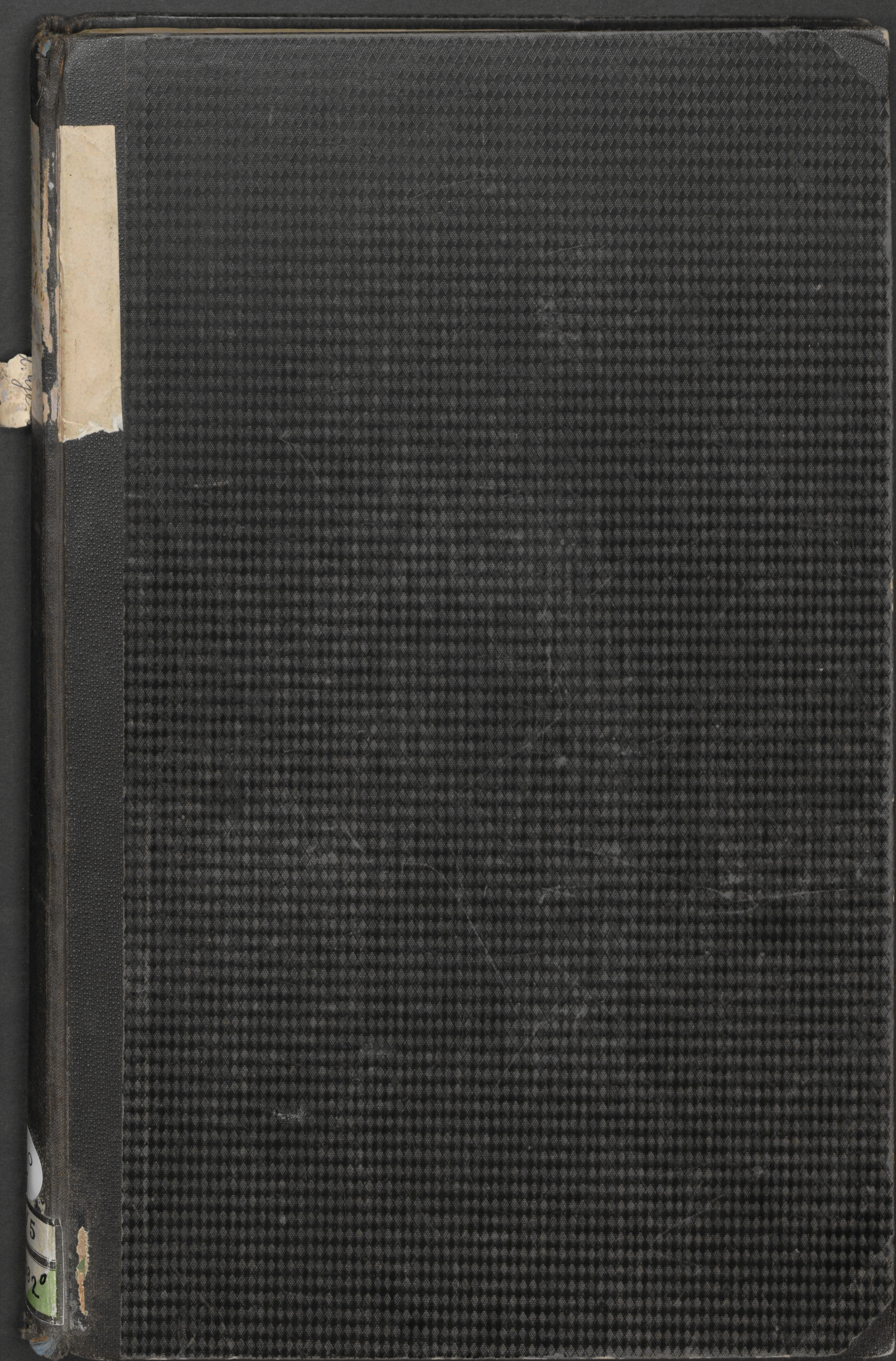
Nikolaus Baer

Westhällisches Wessel-Leed, Up dünnem Haver-Reed, Als de Kunst-Edle, Vörsachtbare und Wolvornehme Heer, Hr. Johann Wessel, Eines Edlen und Hochwiesen Rahdes to Bremen wolbestelde Bookdrücker, Brüdigam, Mit der Ehr- und Dögendsamen Junfer, Jfr. Metta Hayen, Siener utherwählden, und sünder Twievel vam Hemmel ehm toogedeelden süverlyken nien Bruet, Am 23. Febr. 1706. to glückliken Stunden sienen drüdden Eh- und Ehren-Wessel mit Christl. Ceremonien by goder Fründe Compagnie to trecken und tovulstrecken was entschlaten. Dem verleveden Pahr to Ehren gespelet, Um den Wessel to beglücken, Und den Nadist to beschmücken, By upgedragenen Defect- und Mangel-Kern, neen Rasyn und Tunischen Klöter-Nöten

Bremen: Gedrückt by Johann Wessel, 1706

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1927388309>

Druck Freier  Zugang  OCR-Volltext



1902

15225

P
E

Obv 5

1098

2°

Niederdeutsche u.a.
Hochzeitsgedichte.
aus Bremen.
1645-1809.



06

1902

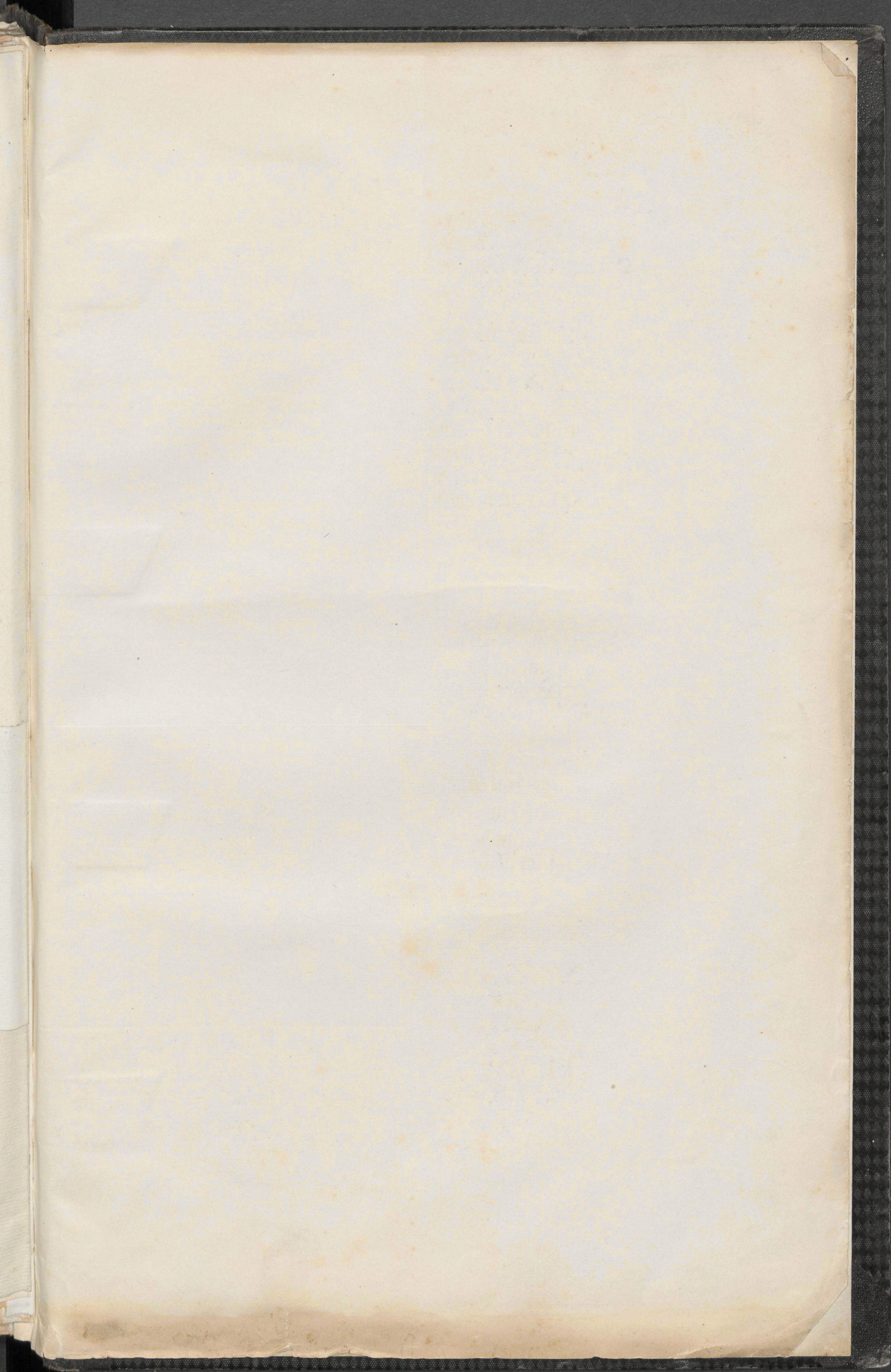


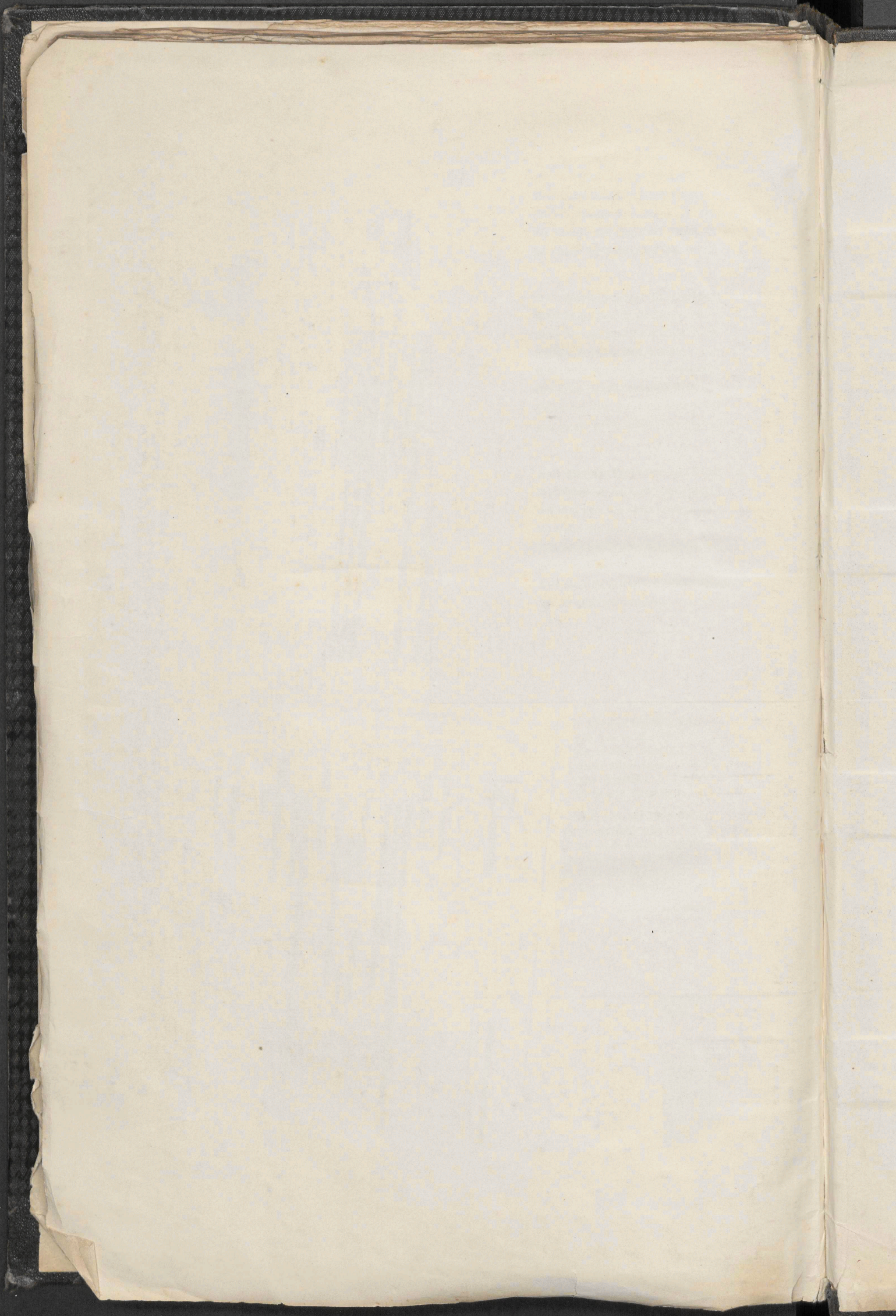
Enn Ick dorch minen Kopp laht alle Künste lopen/
So höre Ick dat se to samen Ende ropen:
De Kunst/de edle Kunst/ findt allenthalven
Brodt/
Kunst findet Gunst und Ehr/Kunst helpet
uht der Noht.
Dat sag de Cato wol / und wuste so to föhren/
Wenn du veel Kinder hefft / und weinig to vorteenen/
So holde se in Tucht/und laht se Künste lehrn/
De Künste sind bestand/den Hungee af to fehrn.
De Anatomische Kunst is allen nicht gegeben/
Dem Doctor kumt se to/de to der Kunst is even/
De Purenchinderie hefft nene Kunst to dohn/
Een Kind / een Kalb / een Schap/is beter als een
Hohn.

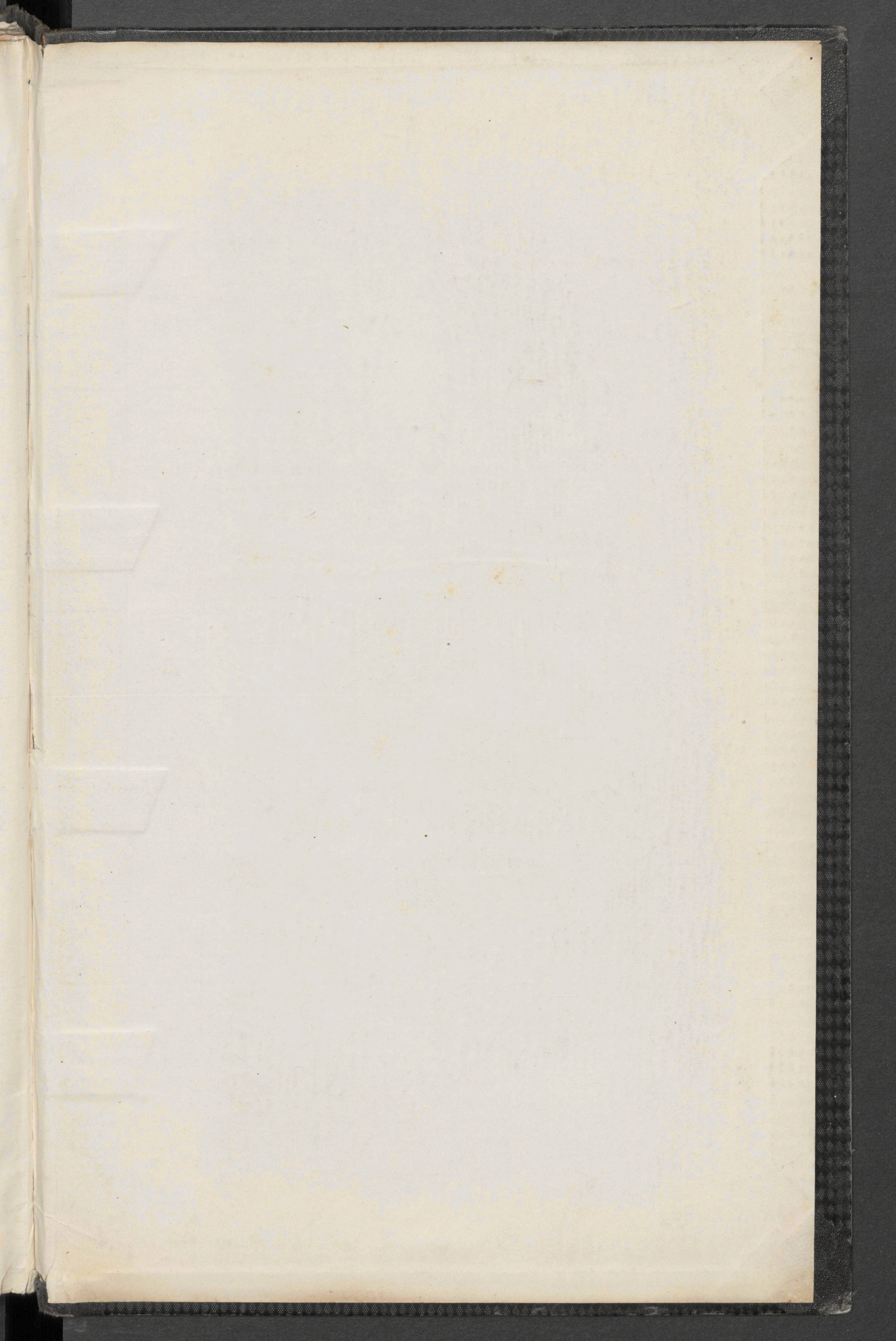
De Kösner geit doran mißsinem rugen Foder/
Drin use Grotelaar/und use Groteloder/
So erste treden up to Trog dem Winttermann/
De up de nakde Huht als een Tyran kumpt an.
De Schmieder Kunst is nütt und nödig hier up Erden/
Dat Schofter Handwarck moht nicht underlaten werden/
De Brun und Becker Kunst bedenet jeder man/
Mit godem Beer und Brodt/dat men nicht missen kan.
De schware Schmede Kunst Vulcanus mag vortellen/
Wat se verrichten kan/ mit eeren Brand Gesellen/
De mit dem Hamerschlag by heter Führes Gloht/
Vordeenen kummerlyk dat dagelike Brodt.
De Timmermannes Kunst erfördert Marck in Knaken/
De Rademaker weet de Räder wol to maken/
Doch buwet he neen Hues / und maekt ock nenen Ploog/
Wyl ene Arbeit is/dem Künstler genoug.
De Schmitzer hefft syn Warck/de Dreyer hefft to dreyen/
De Buhr to Ploegen hefft to Seyen und to Reyen/
Een Kunst de alle Kunst im Stande steets erholdt/
Darin de Grotelahr/ de Adam ward so oldt.
De Gold Schmid geit ock mit/ mit allen andern Künsten/
De Jubilerer Kunst werd nimmermehr verdünsten/
Darto de Messer Schmid/und de de Scheren maectt/
De ock de Pitschafft stickt/ ghyt an de Steren raect.
Een Wunder is de Kunst de Uhren weet to maaken/
Mit allen Tobehör / und wunderbaren Saken/
In so behender Form/ de in de Taschen geit/
Und segt by Daag und Nacht/wo veel de Klocke schleit.
De frien Künste sind so lichte nicht to vaten/
De in de Söven sind to samen ingeschlaten/
So erst de Grammatic darna de Logica,
Drup folgt de Reßens Kunst/Music/Rhetorica.
Doch de Geographie, de Erde to beschrieben/
Samt der Astronomie, wo groot de Steren Schiden?
Hier stickt in ener Kunst alleen een Labyrinth,
Daruhit ock Dædalus de Wedderkehr nicht findt.
Als veele Meister sind/so sind ock veele Künste/
Als veele Künste sind/ so sind ock veele Dünste/
De stiegen in dat Hövt/ und in de Brägen Pann/
Dat Kunst geit aber Kunst/ so hoch se stiegen kan.
Vor allen Künsten werd de Druckerie passeren/
Dat kan Herr Wessel uns ghyt als een Künstler lehren/
De all gedreven hefft/de Kunst so manning Jahre/
So manning Boek gedrückt/als dat is apenbahr.

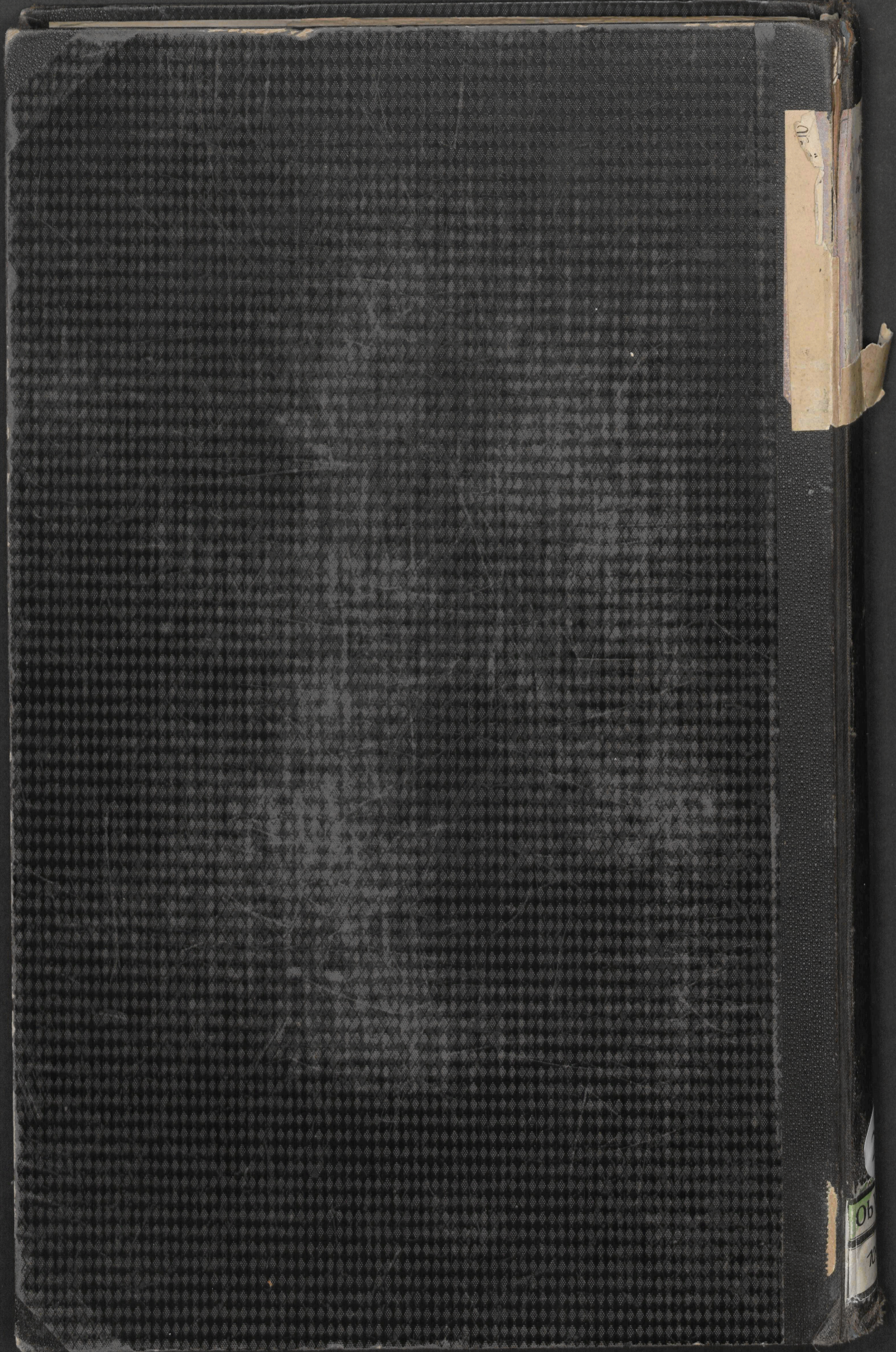
De Drucker-Kunst hefft Gunst/ by allen Facultaten/
 De Se bedeeenen mooth/ de hogen Majestaten/
 De Kayser/ König/ Fürst/ een jeder Potentat/
 Wird dorch de Druckerie unstarcklyk in der Dacht.
 De Künste dorch den Druck in N vermehret werden/
 De Bibel allermeist/ dat beste Boek up Erden/
 Justinianus hefft darneegst den Ehren-Rianck/
 Negst dem Galenus sicc mag setten up de Banck.
 Drup de Philosophi, Poeten/ Eteren-Rieker/
 Calender-Schriver suit, Music-und Noten-Strieker/
 Sicc föhren up im Druck/ een jeder siene Gunst/
 Und Ehr to danken hefft/ der edlen Druck-**Kunst**.
 Ja wat noch mehr? wo veel/ wo männige Figuren/
 Und Meister-Zöge sind in groot und kleen Statoren/
 Van Fisch und Bagelbeert/ van Böm-und Blomen-Pracht/
 Dat alles dorch den Druck to Tage werd gebracht.
 De schönen Kopperstück/ und wat in Holt geschneiden/
 Dat treckt de Drucker aff/ by allen wol geleden/
 Een Mann de nüttyk is/ de vele Künste kan/
 De oof der Majestät/ den Eronen wol steit an.
 De ganze Erden-Ball/ de Hemmel mit den Eteren/
 Planeten/ Sün und Maen/ de eeren Schöpfer ehren/
 Dat Meer und alle Ström/ de Wälder/ Barg und Dagh/
 Stellt uns de Drucker/ vor 2 gen alltomahl.
 Der edlen Drucker-Kunst/ herr **WESSEL** is ergeben/
 De Druckerie is Lust/ dat Drücken is syn Leven/
 Giff Lebens Underhold/ ahn enigen Bedrück/
 Darto de drüdde Fruw vermehret Em syn Glück.
 Nu werd herr **Wessels** Druck erst kriegen wat to drücken/
 By Dage und by Nacht werd Em dat Drücken glücken/
 De nie Leves-Preß/ werd maken nie Lust/
 So setten Mund an Mund/ to drücken Brust an Brust.
 Herr **WESSEL** is syn Nahm! de **Wessel** is im Drücken/
 Wo männig Schrifft moet sicc aldar im **Wessel** schicken!
 Cursiv in grot und kleen oof kleen und grot Canon,
 Garmond und Cicero, Fraktur und grot Sabon.
 Antiqua Middell oof mit der Petit sicc findet/
 Schwabacher/ kleen Fraktur, mit Cicero, sicc bindet/
 Et sy Latin efft Dütsch/ de **Wessel** stickt darin/
 Im **Wessel**-Drück hefft he/ herr **WESSEL** grot Gewinn.
 Darto kumt nu de Bruet / een Minsch van Ehr und Daget/
 De noch een Junffer is van erer zarten Zöget/
 De mit dem Sünne-Blick/ und dorch de söte Leefft/
 De Dgen allebeid/ Em uytgesteken hefft.
 Wenn dat Egypter Volck ginc Döchter uyt to stüren/
 So zierd' een Halsband den Hals mit 6. Figuren/
 Een Turcul-Duwe was dat erste in der Fruw/
 Mit angehängtem Spröck: So eensam sy de Fruw.
 Dat ander Bild dat was/ een Duve uhterlesen/
 Darby de Nebenschriff: So küßt moohet See oof wesen/
 Dat Drüdd' een Adler was/ darby geschreven stund:
 So hurtig moohet Se syn im Eh und Ehren-Bund.
 Dat veerde was een Stork/ darby was angeschreven:
 So frahm moohet se oof syn/ de sicc tom Mann wil geben/
 Dat vöfft' een Kranig was/ mit angevörder Schrifft:
 So wacker moohet Se syn/ de an dem Manne klistt.
 Dat söst' een Levert was/ darby stund angeschreven:
 So hillig moohet Se syn/ tor Andacht ganz ergeben/
 De in den Ehstand will/ sicc paren mit dem Mann/
 Seht sück een Döget Bild/ steit enem Mann wol an.
 O schöne Bilder! de dat Fruwen-Zimmer zieren/
 Een Turcel/ ene Duw/ een Adler/ nene Syren/
 Een Stork/ een Leves-Bild/ dat frahm und hillig is/
 Een Kranig de dar waekt/ ahn Schlapes Hindernis.
 Een Levert/ de dar weet to klingen und to singen/
 Dat alles/ wat man deit/ na Wunsche mag gelingen/

Glückselig is de Mann / Da süß ein Döget Bild /
 In sine Arme krigt / o welckeen rares Wild!
 So schollen se wol syn / an Döget vullen kammern /
 Alleen / wor findet man / de Döget altosammen?
 De hier benömet sind / 6. Dögetsame Deert /
 De man sich wünsch mag / sind aller Ehren weert /
 Ich twifel nicht daran / de Bruht hefft süßke Döget /
 Als Ich hebb' angehöbet / tom Zerrahredler Jöget /
 Ja noch wol mehr darto! It is een armer Mann /
 De alle sine Schap' und Bewärd' tellen kan /
 Dit Turtelhüvelin' is oock alleen gewesen /
 Bet hūden to / is nu im Paren erst / jenesen /
 Dit leve Düvelin' / in erer Kūstheit Pracht /
 Hefft sine Junferschop dem Brödegam' togebracht /
 Als Ich nicht anders meen / kan Se dem Seorebe gliken /
 An framigkeit / Se werd dem Kranig' se nicht wiken /
 An Wachsamheit / Se werd oock syn een Adlerin' /
 Gans willig und bereit / na eres Mannes Sinn /
 Andächtig werd se syn und hillig als de Löwen /
 Dem Singen thogedahn / mit heller Rehlen Nöyhen /
 Darum Ich nochmahls sprack! Glückselig is de Mann /
 Dem een süßke Döget Bild up Erden werden kan /
 Seht wehde Brödegam! wo glück et Juro de Wessel /
 Mit disse nuen Bruht / de nu den drüdden Fessel /
 Dorch Preefers Jan dund Band / werd leggen an Juro Beem /
 De Warheit segg' Ich Juro nich anders als Ich meen /
 So is de Wessel nu getagen in den Ringen /
 De Wessel in der Truw / de Fruw in allen Dingen /
 De Wessel in dem Kuß / de Wessel in dem Hoop /
 De Wessel in dem Ja de paret Juro to hoop /
 Nu geit de WESSEL mit van HADE her gespraten /
 De als een Schnigge werd der Hüften nicht verlaten /
 Nicht wieder kamen / als bet an das Huses Döhr /
 De Uhsicht kumpt / er tode Uhsicht na als vör /
 Nu heft de Hemmel Juro / to achterwähliden Stunden /
 Dorch zuckersöte Leefft / in eens tofamen bunden /
 De Wessel in der Leffer / de Wessel in der Leffe /
 Hefft beider Friehheit nu vormesselt und vorlefft /
 Zolla! wat hör Ich hier? bin Ich nicht mehr myn egen?
 So werd de Brödegam / my kamen glit entgegen!
 Ja / Ja / Herr WESSEL / Ja lde Schrift de segt also /
 De Mann is Herr und Knecht / albeides kumt em to /
 De Fruw moet Fruw und Magd in erem Huse wesen /
 Darto werd Paulus er de Consonanten lesen /
 Wo Se schall willig syn / und underdahn dem Mann /
 Und dohn / wat ener Fruw to dohn geböhren kan /
 Nehmt Gades Lehr in acht / In Männer und In Fruwen /
 So werd de Frierie Juro nimmer nicht geruwen /
 Herr WESSEL / fahret wol / mit Jurer WESSELIN /
 De Böuse bringe Deel / de Preef noch mehr Gewinn /
 De Hemmel late Juro tofamen lange leben /
 Im Frede / frisk / gesund / und gebe Juro darneben /
 Wat Juro vergnügen kan in Eydt und Ewigkeit /
 Wünsch ick van Harten Juro / to allem Deenst bereit /
 Dit is dat Wessel Leed / tor Wessel Leefft gesungen /
 Dem Brödegam und der Bruht / so als it is gelungen /
 De Wessel glücke wol in disse Friery /
 De van Herr Wessels Hand getreckt ward upt nie /
 De nimmer mit Protest torügge werd geschickt /
 It sy denn dat de Doodt se van eenander rückt /
 Herr Wessel wefet froh / und Wesselt nu nicht mehr!
 Stellt nu den Wessel in! We / mien wehde Heer!









10

Ob
7

Glückselig is de Mann / da sulck een Döger Bild
In sine Arme trigt / o welckeen rares Bild
So schollen se wol syn / an Döger vullen kamen
Alleen / wor findet man / de Döger alrosamen?
De hier benömet sind / 6. Dögersame Deert /
De man sic wünschen mag / sind aller Ehren weert
Wifel nicht daran / de Bruht hefft sücke Döger
Hebb' angefohet / tom Zierrahredler Döger
noch wol mehr darto! It is een armer Mann
alle sine Schap' und Beerwärt' tellen kan.
Waldüvelin is ock alleen gewesen /
is nu im Paren erst jenesen /
Düvelen / in ever Kästheit Pracht /
Zunfferschop dem Brögam togebracht.
ders meen / kan Se dem Seore beglifen /
Se werd dem Kranig velt nicht wiken /
heit / Se werd bot syn een Adlerin /
und bereit / na eres Waimes Sinn.
Anda / in und hillig als de Förken /
Dem / in mit heller Rehten Nöhren /
Da / in wils sprack: Glückselig is de Mann /
Dem / in Bild up Erden werden kan.
Seht / weht / in wo glücket Juro de Wessel /
Mit disser / in den drüdden Jessel /
Dorch / in und Band / werd leggen an Juro Beer /
De Wess / in wo mich anders als Jck meen.
So is de Wessel / in den Ringen /
De Wessel in der / in in allen Dingen /
De Wessel in / in Wessel in dem Zoop /
De Wessel in / in Juro to hoop.
Nu geit de WESS / in in her gespraten /
De als een Schniggen / in nicht verlaten /
Nicht wieder kamen / in Huses Döher /
De Uhtsicht kumpt / in als vor.
Nu heft de Hemmel Juro / in Stunden /
Dorch zuckerlöte Leefft / in den /
De Wessel in der Leefft / in Löffel /
Hefft beider Frieheit nu vor / in Löffel.
Zolla! wat hör Jck hier? bin / in myn egen?
So werd de Brüdegam / in my kamen /
Ja / Ja / Herr WESS / in de segt also /
De Mann is Herr und Knecht / in to.
De Fruw moet Fruw und Magd / in the scale towards document /
Darto werd Paulus er de Consonanten / in /
Wo Se schall wilig syn / und underda / in /
Und dohn / wat ener Fruw to dohn geb / in /
Nehmt Gades Lehr in acht / in Jy Männer und / in /
So werd de Frierie Juro nimmer nicht geru / in /
Herr WESS / fahret wol / mit Juro WESS / in /
De Börse bringe Beel / de Preeh noch mehr Gewinn / in /
De Hemmel late Juro to samen lange leben / in /
Im Frede / frisch / gesund / und gebe Juro darneben / in /
Wat Juro vergnügen kan in Lydt und Ewigkeit / in /
Wünsch ick van Harten Juro / to allem Deenst bereit / in /
Dit is dat Wessel Leed / tor Wessel Leefft gesungen / in /
Dem Brögam und der Bruht / so als it is gelungen / in /
De Wessel glücket wol / in disser Frierie / in /
De van Herr Wessels hand getreckt ward upt nie / in /
De nimmer mit Protest torügge werd geschicket / in /
It sy denn dat de Doodt se van eenander rucket / in /
Herr Wessel wese froh / und Wesselt nu nicht mehr / in /
Stellt nu den Wessel in! Ade / mien wehrde Heer!

